

Errichtung und Betrieb einer Fernwärmetrasse von Leuna nach Kulkwitz



Unterlage 11.01

Allgemeine Erläuterungen

| | | | | | | | |
|------------|---|-------------------|---------------------|------------------|----------|----------------------|-----------|
| 5 | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | |
| 0 | Erstellung zur Einreichung der Genehmigungsunterlagen | 16.01.2023 | Ramdohr Zitzmann | 16.01.2023 | Zitzmann | 25.01.2023 | Weishaupt |
| In- dex | Art der Änderung | erstellt Datum | Name | geprüft Datum | Name | freigegeben Datum | Name |

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmuster-Eintragung vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Wasserrechtliche Belange | 2 |
| 1.1 | Erläuterungen | 2 |
| 1.1.1 | Erforderliche Antragstellungen und Rechtsgrundlagen | 2 |
| 1.1.2 | Datengrundlage/ Untersuchungen | 3 |
| 1.2 | Altlasten- und Altlastverdachtsflächen | 3 |
| 1.3 | Gliederung der wasserrechtlichen Antragsunterlagen | 3 |
| 1.4 | Beschreibung wasserrechtlich relevante Auswirkungen des Vorhabens | 4 |
| 2 | Hydrogeologie | 4 |
| 3 | Besonderheiten | 5 |

| | | |
|---------------------------------------|--|-------------------|
| LSW_NL_008 Projekt-Kennwort | IAW_2_4_LSW_PFA_S_2.1_4 Projekt-Dokumenten-Nr. | 00 Rev. |
|---------------------------------------|--|-------------------|

1 Wasserrechtliche Belange

1.1 Erläuterungen

Mit der geplanten Neuverlegung der antragsgegenständlichen Trasse durch die Vorhabenträgerin sind Bautätigkeiten verbunden, die einer entsprechenden wasserrechtlichen Antragstellung bedürfen. Dies betrifft vor allem die Querung von oberirdischen Gewässern.

1.1.1 Erforderliche Antragsstellungen und Rechtsgrundlagen

Das Vorhaben wird insgesamt mit den vorliegenden Planfeststellungsunterlagen beschrieben und beantragt. Ergänzend hierzu werden im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens nachfolgende wasserrechtliche Antragstellungen detaillierter ausgeführt:

- Befreiung nach § 38 WHG i.V.m. § 24 SächsWG von den Verboten für Uferbereiche und Gewässerrandstreifen für
 - o Gehölbeseitigungen
 - o offene und geschlossene Querung von oberirdischen Gewässern
 - o Parallelverlauf zu Gewässern
 - o Querung von Gewässern mittels temporärer Überfahrten
- Wasserrechtliche Genehmigung nach § 36 WHG i.V.m. § 26 SächsWG für Errichtung, Beseitigung und wesentliche Änderung von „Anlagen in, an, unter und über oberirdischen Gewässern und im Uferbereich“ für
 - o offene und geschlossene Querung von oberirdischen Gewässern
- Erlaubnis nach §§ 8, 9, 10 WHG i.V.m. §§ 6 SächsWG für
 - o offene Querung von oberirdischen Gewässern
 - o Querung von Gewässern mittels temporärer Überfahrten

Die hier vorgelegten Anträge sollen – gemeinsam mit den übrigen Planfeststellungsunterlagen – eine umfassende Zusammenschau der geplanten Maßnahmen ermöglichen. Sofern sich dennoch im Zuge der Bauausführung das Erfordernis weiterer wasserrechtlicher Benutzungstatbestände (z.B. durch zusätzliche Grundwasserhaltungsmaßnahmen oder –einleitungen) ergeben sollte, werden hierzu in Abstimmung mit den zuständigen Behörden entsprechende Anträge nachgereicht.

Maßnahmen der Bauausführung, die im Zusammenhang mit der Querung von Gewässern stehen und daher ggf. ebenfalls wasserrechtliche Benutzungstatbestände darstellen können – wie Details der technischen Ausführung von Querungen, Angaben zu Überfahrten etc. – sind in den entsprechenden textlichen und zeichnerischen Erläuterungen der Planfeststellungsunterlagen zur Bauausführung enthalten (**vgl. Teil B, Unterlage 03 Detailpläne**).

Innerhalb des Planungsraumes sind keine Hochwasserschutzanlagen, Wasserschutz- und Überschwemmungsgebiete im Abschnitt Sachsen von der antragsgegenständlichen Trasse betroffen.

| | | |
|--------------------------------|---|------------|
| LSW_NL_008 Projekt-Kennwort | IAW_2_4_LSW_PFA_S_2.1_4 Projekt-Dokumenten-Nr. | 00 Rev. |
|--------------------------------|---|------------|

1.1.2 Datengrundlage/ Untersuchungen

Neben den allgemeinen Datengrundlagen, die im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens verwendet wurden, werden für die wasserrechtlichen Anträge zum einen die Vor-Ort-Abstimmungen bezüglich der Querungen und zum anderen auch auf die Ergebnisse der für das Vorhaben durchgeführten Baugrunderkundungen zurückgegriffen.

Gemäß Geotechnischem Bericht (**vgl. Teil E, Unterlage 09**) werden Wasserhaltungsmaßnahmen während der Ausführung der Bauarbeiten erforderlich. Detaillierte Aussagen können aber erst nach erneuten, weiterführenden Baugrunduntersuchungen festgelegt werden.

1.2 Altlasten- und Altlastverdachtsflächen

Sofern Altlasten oder Verdachtsflächen vom Leitungsbau betroffen sind bzw. von der Trasse berührt werden, ist dies jeweils im Einzelfall zu betrachten und mit den zuständigen Behörden abzustimmen. In Abhängigkeit hiervon ergibt sich jeweils, ob im Hinblick auf den Trassenbau und die wasserrechtlichen Antragstatbestände Auswirkungen zu erwarten und ggf. Maßnahmen erforderlich sind.

Im Vorfeld wurden bekannte Altlastverdachtsflächen von den betroffenen Landkreisen im Scoping-Verfahren übergeben. Im Abschnitt Sachsen sind keine Altlastverdachtsflächen bekannt.

Umgang mit Auffüllungen und geogenen Belastungen

Sofern im Trassenverlauf Böden mit Fremdbestandteilen oder organoleptischen Auffälligkeiten angetroffen werden, werden diese in Abstimmung mit der zuständigen Behörde separiert, beprobt und es ist in Abhängigkeit von den Ergebnissen dieser Untersuchung die weitere Verwendung des Materials festzulegen.

1.3 Gliederung der wasserrechtlichen Antragsunterlagen

Die wasserrechtlichen Antragsunterlagen in **Teil F, Unterlage 11** gliedern sich darüber hinaus wie folgt:

| | |
|----------|----------------------------------|
| 11 | Wasserrechtliche Anträge |
| 11.01 | Allgemeine Erläuterungen |
| 11.02 | Gewässerquerung |
| 11.02.01 | Kreuzungsdetailplan Wiesengraben |

| | | |
|---------------------------------------|--|-------------------|
| LSW_NL_008 Projekt-Kennwort | IAW_2_4_LSW_PFA_S_2.1_4 Projekt-Dokumenten-Nr. | 00 Rev. |
|---------------------------------------|--|-------------------|

Weishaupt Planungen GmbH

Datei: Teil F-Unterlage 11.01 Allgemeine Erläuterungen

Stand: 16.01.2023

Seite **3/5**

1.4 Beschreibung wasserrechtlich relevante Auswirkungen des Vorhabens

Im Rahmen der Beschreibung der wasserrechtlich relevanten Tatbestände werden nur diejenigen Bereiche des Vorhabens berücksichtigt, für die entsprechende Antragstellungen erforderlich sind (siehe **Punkt 1.3**).

Daneben werden im Rahmen der Planfeststellungsunterlagen – unabhängig von der wasserrechtlichen Antragstellung - der aktuelle naturräumliche Bestand beschrieben und die Auswirkungen des Vorhabens auf die verschiedenen Schutzgüter dargestellt (**Teil D, Unterlage 6 UVP-Bericht mit integriertem LPB, sowie Unterlage 8 Fachbeitrag WRRL**). Diese Ausführungen stellen Grundlagenbeschreibungen und Aussagen zu den generellen Auswirkungen in Bezug auf Grundwasser und Gewässer sowie naturschutzfachlich relevanten Bereichen dar, die auch als Grundlage der wasserrechtlichen Anträge dienen.

Ergänzend zu den wasserrechtlichen Anträgen wird daher insbesondere auf den UVP-Bericht mit integriertem LPB sowie den Fachbeitrag WRRL verwiesen (**Teil D**). Hier sind ebenfalls Angaben zu wasserwirtschaftlich relevanten Grundlagen sowie den Auswirkungen des Vorhabens für die nachfolgenden Punkte enthalten:

- Grundwassergeprägte Böden
- Gewässer
- Trinkwasserschutzgebiete (nachrichtlich)
- Überschwemmungsgebiete (nachrichtlich)
- Hochwasserschutzanlagen (nachrichtlich)

Weiterhin werden in den Trassierungsplänen 1:1.000 (**Teil A, Unterlage 03.02**) der gesamte Trassenverlauf und alle Querungen dargestellt. Auf diese Pläne wird ebenfalls verwiesen.

2 Hydrogeologie

Geologischer Überblick

Die Trasse verläuft im Planungsraum durch Gebiete, welche teilweise stark von Schicht- und Grundwasser geprägt sind. Detaillierte Angaben zu Grund- und Schichtenwasser kann dem **Teil E, Unterlage 09** entnommen werden.

Generell gilt, dass in Abhängigkeit der Witterungsverhältnisse und den Wasserständen in den Vorflutern mit einem Anstieg des Grundwasserspiegels sowie mit Schichtwasserbildungen im gesamten Untersuchungsgebiet zu rechnen ist. Dabei ist sowohl das Auftreten als auch die Intensität von Grund- und Schichtwasser vor allem vom jeweiligen Wasserdargebot abhängig und demnach im jahreszeitlichen Verlauf entsprechenden Schwankungen unterworfen.

| | | |
|--------------------------------|---|------------|
| LSW_NL_008 Projekt-Kennwort | IAW_2_4_LSW_PFA_S_2.1_4 Projekt-Dokumenten-Nr. | 00 Rev. |
|--------------------------------|---|------------|

Bohrungen

Die Lage der Bohrungen für die Baugrunduntersuchungen kann dem Geotechnischen Bericht entnommen werden.

Wasserhaltungsmaßnahmen

Die Wasserhaltung wird, wie in **Teil A, Unterlage 01.03** erläutert, gesondert, außerhalb des Planfeststellungsverfahrens, beantragt. Im Allgemeinen ist vorgesehen, das Grundwasser ca. 0,5 m unterhalb der Rohrgrabensohle abzusenken. Hierzu notwendige wasserrechtliche Erlaubnisse zur Hebung und Einleitung des Grundwassers werden bei den zuständigen Behörden beantragt.

3 Besonderheiten

Nachfolgend werden Besonderheiten oder geplante Maßnahmen beschrieben, sofern diese im Hinblick auf wasserrechtliche Fragestellungen von Interesse sind.

Grundwasser/Wasserhaltung

In einigen Bereichen des Trassenkorridors ist mit Grundwasser zu rechnen. Details dazu können im Geotechnischen Bericht nachgelesen werden. Grundsätzlich handelt es sich in diesem Bericht um orientierende Angaben zu Wasserhaltungsmaßnahmen. Genauere Aussagen können erst nach einer erneuten und ergänzenden Baugrunduntersuchung gegeben werden. Die vorherrschenden Grundwasserverhältnisse werden im Rahmen der Ausführungsplanung ermittelt. Die zugehörigen wasserrechtlichen Erlaubnisse werden gesondert bei den zuständigen Behörden beantragt.

Gewässerbezeichnungen

In den verwendeten Planungsgrundlagen (Karten, digitalen Daten, Auskünfte von Gewässerunterhaltungsverbänden) können ggf. uneinheitliche Benennungen von Fließgewässern auftreten. Die Basis der Benennung von Gewässern stellt das digitale Fließgewässershape des Landes, ergänzt um Auskünfte der Wasser- und Bodenverbände dar. Hieraus ergeben sich Unterschiede für die Bezeichnungen der Gewässernamen in den wasserrechtlichen Anträgen mit denjenigen im UVP-Bericht, Teil D.

| | | |
|---------------------------------------|--|-------------------|
| LSW_NL_008 Projekt-Kennwort | IAW_2_4_LSW_PFA_S_2.1_4 Projekt-Dokumenten-Nr. | 00 Rev. |
|---------------------------------------|--|-------------------|